Jon Ant. Ruinatscha † : von Müstair; 1886-1958

Autor(en): **C.F.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **17 (1957-1958)**

Heft 6

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

TOTENTAFEL

Martin Riedi †

von Castrisch; 1878–1957

Im düsteren Grau eines Novembertages haben wir in Chur auf Daleu einen Mann zu Grabe geleitet, der es wohl verdient hat, daß wir seiner in besinnlicher Rückschau gedenken. Martin Riedi hatte sich bis in sein achtzigstes Lebensjahr eine bemerkenswerte körperliche und geistige Rüstigkeit bewahrt, und so traf sein jäher Hinschied, herbeigeführt durch innere Blutungen, die Seinen, die ihm eng verbunden waren, doppelt schmerzlich.

1878 in S-chanf geboren und dort aufgewachsen, besuchte Riedi später das Seminar in Chur (bis 1897) und wirkte dann von 1897 bis 1917 als begabter und gewissenhafter Lehrer in Ponte. 1918 bis 1928 sehen wir ihn als Verwalter der Bündner Heilstätte in Arosa, 1928/29 als Verwalter im Sennhof in Chur. Organisatorische und verwaltungstechnische Befähigung kamen ihm in diesen Ämtern zustatten; hier konnte er aber auch, wie es seinem wohlwollenden und grundgütigen Herzen entsprach, seinen leidenden und unglücklichen Mitmenschen in christlicher Nächstenliebe dienen und helfen. In der Zwischenkriegszeit (von 1929 bis 1934) versuchte er sich in der Hotellerie in Maloja; 1938 bis 1953 war er sodann auf dem im Ausbau begriffenen Sekretariat der Bündner Kantonsschule tätig. Hier lernten wir ihn kennen und schätzen als geschickten, unermüdlichen und anspruchslosen Mitarbeiter und Helfer, der sich in dem immer komplizierter werdenden administrativen Betrieb der rasch wachsenden Kantonsschule stets mit stoischem Gleichmut und philosophischer Geduld seine Ruhe und unermüdliche Dienstbereitschaft nach allen Seiten bewahrte.

Für diese seine Treue und unentwegte Hingabe sei ihm über das Grab hinaus von Herzen gedankt. J. M.

Jon Ant. Ruinatscha †

von Müstair; 1886–1958

Unter großem Geleite der Bevölkerung der Gemeinde und des Tales wurde am 23. Mai 1958 Lehrer Jon Ant. Ruinatscha, Alt-Landammann und Großrat, zu Grabe getragen.

Die Abschiedsrede des amtierenden Kreispräsidenten, die Lieder von Männerchor und Schülern, die Klänge der Musikgesellschaft bezeugten die Wertschätzung des Dahingeschiedenen.

Geboren 1886, besuchte Jon Ant. Ruinatscha die Primarschule Müstair.

Am Lehrerseminar in Chur holte er sich das Lehrerpatent und wirkte als solcher von 1906 an in seiner Heimatgemeinde während fünfzig Jahren.

Jon Ant. Ruinatscha war ein mit seinem Beruf verwachsener Lehrer, welcher den Unterricht gut vorbereitete. Die pädagogischen Zeitströmungen verfolgte er aufmerksam an Hand der Literatur und war dem Neuen ganz aufgeschlossen.

Als vorbildlicher Vater hat er eine große Familie großgezogen und hatte die Freude, einen seiner Söhne als Nachfolger zu sehen.

Bei diesen Eigenschaften ist es verständlich, wenn ihn seine Mitbürger in die öffentlichen Ämter beriefen. Er verwaltete wohl alle Ämter, die Gemeinde und Kreis zu vergeben haben, mit voller Hingabe und fleißiger Gründlichkeit.

Er stellte seine Kräfte auch dem gesellschaftlichen und sozialen Leben des Dorfes zur Verfügung als Leiter des Männerchores, als Theaterregisseur im Volksverein und als Gründer und erster Präsident der Raiffeisenkasse.

Die letzten Jahre war Lehrer Jon Ant. Ruinatscha von manchen Beschwerden geplagt. Trotzdem kam die Todesnachricht unerwartet. Sein Leben war ein vollgerütteltes Maß an pflichtbewußter Arbeit für Schule, Familie und Öffentlichkeit. C. F.

Anmeldungen für Unterkunft und Verpflegung anläßlich der Delegiertenversammlung und Kantonalkonferenz in Malans sind schriftlich mit beiliegender Karte an Lehrer P. Riedberger, Malans, zu richten. Quartierbüro: Freitag, 13–14 und 18–19 Uhr, im Rathaus.